



**BERNHARD  
SEIDENATH**   
Für das Dachauer Land  
im Landtag

## Pressemitteilung

Donnerstag, 20. Oktober 2011

**Aschaffenburg in Oberfranken?**

**Bayern: SPD-Spitzenkandidat Christian Ude verortet**

**Aschaffenburg nach Oberfranken**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

wie wenig sich der mutmaßliche Spitzenkandidat der SPD für die kommende Landtagswahl außerhalb des Großraums München auskennt, hat er vorgestern wieder einmal unter Beweis gestellt. Anbei der Artikel von Ralf Müller (Main-Echo vom 19.10.2011).

Herzliche Grüße und beste Wünsche

Ihr/Euer





*Oh je, Franken ist so weit weg von der Landeshauptstadt. Christian Ude, ein gebürtiger Münchner, kommt mit der Geografie (noch) etwas durcheinander.*

*Foto: dpa*

## SPD-Spitzenkandidat Ude blamiert sich

Den Verdacht, sich außerhalb Münchens nicht besonders gut auszukennen, hat der Münchener Oberbürgermeister und SPD-Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2013, Christian Ude, jetzt scheinbar in einem Interview mit den »Nürnberger Nachrichten« bestätigt. »Ich habe enge Kontakte nach Oberfranken, nach Aschaffenburg«, ließ der OB wissen.

Auf den Hinweis, Aschaffenburg liege in Unterfranken, verzettelte sich Ude weiter: »Das ist aber auch kompliziert. Bei uns in Oberbayern ist oben oben und unten unten. Also: Ich arbeite mit den Kollegen in Unterfranken, das auf der Karte oben ist, eng zusammen.«

Nicht überall wurden die geografischen Verirrungen des Münchener Freizeit-Kabarettisten launig aufgenommen. Der Aschaffener CSU-Landtagsabgeordnete und Stadtrat Winfried Bausback jedenfalls geht

nicht davon aus, dass es sich »nur um einen Scherz« gehandelt habe.

Als Stadtrat forderte Bausback die Wirtschaftsförderungsabteilung der Stadt Aschaffenburg jetzt auf, Ude eine Karte des Freistaates Bayern und ausführliche Informationen zu Aschaffenburg und der »Boomregion Bayerischer Untermain« zu übersenden. Dabei solle »auf die aus der Perspektive Aschaffenburgs besondere Bedeutung guter Beziehungen zwischen der Metropolregion München und dem bayerischen Teil der Metropolregion Rhein-Main« hingewiesen werden.

Ude, der sich selbst als »Großstadtplanze« bezeichnet hatte, dazu auf Anfrage: »Ich freue mich, dass außer einem geografischen Flüchtigkeitsfehler im fränkischen Raum noch nichts gegen mich vorliegt. Angesichts der engen Zusammenarbeit mit Sozialdemokraten aus Mittel-, Ober- und Unterfranken werden sie sich nicht wiederholen.«

Ralf Müller